

## Band XI., Nr. 5035, Seite 67-68

*Dietrich von Ingersheim genannt Gänsebüttel verkauft dem Kloster  
Steinheim eine Gült auf Gütern zu Ingersheim.*

Ohne Ortsangabe, 1297. August 11.

Ich Dietirich von Ingersheim zi aname Gensebütil künde allin den die disin brief ansehint, daz ich verkoupt han zwei phunt geltis minre vrowin dir priorin und dim convente dir swester von Stainhain Prediar ordins um ahzehindehalp phunt Haller uz mim vriin eigin und han daz gisezzit uf ein morgin wingartin, heizit di clinge, und uf ein wisun, da get uz siben schillinge geltis und zwei hünre, und uf anderhalbin morgin der heizit Wicmannis wingarte obirhalp dis dorfis. Daz gelt sol ich gen alliu jar an sante Martins tage, swen ich des nit tûn und mich des nit verrihte mit min vrowin biz zem wizin sūnnuntage, so sūln die wingartin die hie ginant sint und diu wisi ledic sin dim closter und sūln sie die vrowin in ir giwalt ziehin. Diz gût han ich ufgebin zi Stainhain vor dim venster minre vrowin dir priorin und din vrowin. Da bi was min ohein herre Berhtolt von Schoubek und herre Abreht sin brüder und brüder Cûnrat dir hovimeister und brüder Appli dis clostirs brüder. Min wirtin vro Demût von Berlichingin hat ez ouch ufgebin, da was bi phaffe Herbrant von Ingersheim, herre Friderich von Gomaringin, min vetir Cûnrat der junge Latschier, dir vogit von Ingershain, herre Hainrich von Hessinkain. Min swester Gûte zi Basinkain und ir wirt Cûnrat von Bunninkain hant ez ouch uf gebin<sup>1</sup>, da bi was Hartman von Marpach, Hûsinc Stahilli, Sibot, Cûnrat dir Zoller rihtar von Basinkain. Min swester Erlint von Bakenanc und ir wirt Gernot von Wallinzin hant diz selbi gût ouch uf gebin, da bi was dir Vûrdirar, Albreht von Eppingen, Sivrit von Halle, Ūlrich dir phystir, Albreht dir Rote, rihtar von Bakenanc ane din jûngistin. Dirre sache bûrgin sint min ohein von Schoubek und Abreht sin brüder, der hat iewedere gisazt zwen morgin wingartin zi Botebor die haizint die Schindar, aso daz sie daz gût uf rihtin jar und tac swen ez ansprachic wirt. Tûnt sie des nit, so sūln die vier morgin zi Botebor ledic sin dir priorin und dim convente zi Stainhain. Min vetir der junge Latschier ist ouch bûrge, daz er diz gût verrihtin sol jar und tac, aso swen ez ansprache wirt und in di vrowin mant mit ir botin zi hant, so sol er leistin swa min vrowin wellin zi Stainhain oder zi Marpach oder zi Basinkain. Wil ich diz gût ouch verkoufin, so sol iz min vrowin von erst bietin, wen si ez nit kouphin, so sol iz nieman gen zi kouphin der ūbir mich si, wan die

<sup>1</sup>Die Worte hant ez ouch uf gebin stehen am Ende des Satzes hinter Basinkain und sind durch Zeichen (= +) an die richtige Stelle eingewiesen.

## II

under mir sin. Des ist gziuc: min ohein Berhtolt von Schoubec, Abreht sin brüder, min veter der junge Latschier, phaffe Herbrant von Ingershein, herre Friderich von Gomaringin und alli die, vor den diz güt ist uf gebin zi Ingershain, zi Basinkain und zi Bakinanc. Wan abir ich nit eigins insigils han, so han ich disin brief givestint mit mins herrin dis marcgravin insigil und mins oheimis von Schoubek und mins oheimis dis marschalkis von Basinkain.<br><br>Dirre brief wart gischribin, do von gotis gibürte was túsint jar und zwei hundirt und niunzic und sibiniu, an dim nahistin tage nah sante Laurentiin tage<sup>2</sup>.

—

Der Textabdruck folgt dem Original.<br><br>Mit Tinte liniert. Drei beschädigte Siegel: 1) des Markgrafen Hesso von Baden, abgebildet bei FRIEDRICH OTTO ARISTIDES VON WEECH (HRSG.): Siegel von Urkunden aus dem Grossherzoglich-Badischen General-Landesarchiv zu Karlsruhe, 2 Bde., Frankfurt am Main 1883-86, Tafel 4, Nr. 5. 2) des Marschalls von Besigheim, vgl. die Siegelbeschreibung WUB, Bd. IX, S. 428. 3) stark beschädigt, rund, c. 45 mm., rechtsgeneigter Schild mit Schräglinksbalken, auf dem rechten Obereck Topfhelm, worauf, wie es scheint, 4 durch eine Spange zusammengehaltene Fähnchen; Umschrift: . . . TOLDI • MILITIS • DE • S . . . .

---

<sup>2</sup>Das Datum steht oben auf der Rückseite der Urkunde.

## Überlieferung und Publikationen

**Lagerort:**

HStA Stuttgart

**Signatur/Titel des Originals:**

A 524 U 136

**Regesten:**

Fester: Regesten Markgrafen von Baden, S. 642.

## Weitere Angaben

**Sprache:**

Deutsch

**Ausstellungsort:**

Ohne Ortsangabe

**Aussteller:**

Dietrich; von Ingersheim, genannt Gänsebüttel

**Ortsindex:**

Backnang Wohnplatz (1312)<br> Backnang, WN<br> Berlichingen Wohnplatz (2645)<br> Berlichingen, Schöntal, KÜN<br> Besigheim Wohnplatz (887)<br> Besigheim, LB<br> Bönningheim Wohnplatz (892)<br> Bönningheim, LB<br> Eppingen Wohnplatz (1919)<br> Eppingen, HN<br> Gomaringen Wohnplatz (16114)<br> Gomaringen, TÛ<br> Großbottwar Wohnplatz (980)<br> Großbottwar, LB<br> Großingersheim Wohnplatz (1154)<br> Großingersheim, Ingersheim, LB<br> Hessigheim Wohnplatz (998)<br> Hessigheim, LB<br> Ingersheim<br> Kleinbottwar Wohnplatz (1098)<br> Kleinbottwar, Steinheim an der Murr, LB<br> Kleiningersheim Wohnplatz (1156)<br> Kleiningersheim, Ingersheim, LB<br> Marbach am Neckar Wohnplatz (1036)<br> Marbach am Neckar, LB<br> Schaubeck Wohnplatz (1101)<br> Schaubeck, Steinheim an der Murr, LB<br> Schwäbisch Hall Wohnplatz (3361)<br> Schwäbisch Hall, SHA<br> Steinheim an der Murr Wohnplatz (1102)<br> Steinheim an der Murr, LB<br> Welzheim Wohnplatz (1669)<br> Welzheim, WN